

Newsletter

Dolores Saul

Februar 2014

Wolken in Pastell



Ausschnitte aus „A lazy day“ und „Sonnenuntergang, Key West“ ©D.Saul 2012

Luft ist eine molekulare Konsistenz aus Gas und Partikel von Staub. Licht ist eine Welle aus Energie. Beides zusammen, wann immer sie auch kollidieren, gestalten den Himmel. Es sind nicht nur Kinder, die im Gras liegen und den Himmel bestaunen, die Wolken betrachten und ihre Fantasie spielen lassen, sondern auch die Künstler beobachten den Himmel mit wachen Augen und entdecken den Zauber der Farben und Formen darin. Die Gestaltung des Himmels beeinflusst mit ihrem Licht die Landschaft und diktiert die Stimmung des Bildes. Wer einmal mit dem Flugzeug durch die Wolken geflogen ist, dem wird ganz besonders bewusst, dass sie keine Wattebälle sind. So sollten sie auch auf den Bildern nicht wirken.

Ich beginne meine Landschaftsbilder immer mit dem Himmel und erst wenn er fertig ist, gehe ich zum Mittelgrund und dem Vordergrund über. Zu beachten ist der Lichteinfall der Sonne, die Jahreszeit und die Windrichtung und -stärke. Sie spiegeln sich im Gras, in den Bäumen und in der gesamten Landschaft wieder.

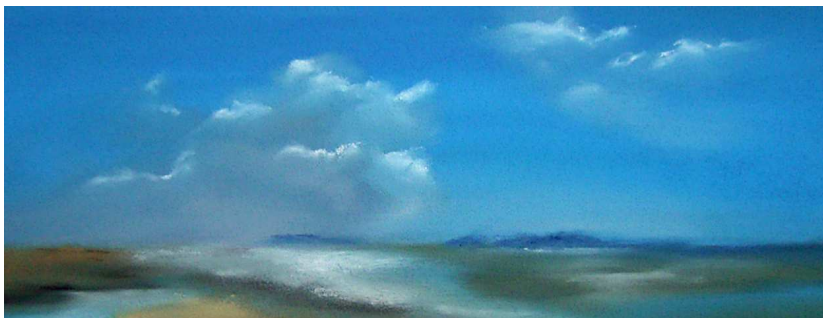
Um einen wolkenlosen Himmel zu malen, starte ich mit einem dunklen Blau-Violett, dann touchiere ich mit Kobaltblau und eventuell einem grünblauen Hauch am Horizont, fast wie Bänder. Das lässt sich sehr gut mit den extrem weichen Pastellen von Sennelier gestalten, die ich nur mit den Fingerkuppen oder den Handballen verteile und verschmelzen lasse. Die Luftigkeit bilde ich mit hellen Tönen dieser Farben. Auf diese Weise kann ich den Dampf, die Luftfeuchtigkeit darstellen und einen schöne Atmosphäre zeigen.

Bei einem Himmel mit Wolken gehe ich genauso vor. Die Wolken selbst entstehen durch leichten Druck mit den Fingerkuppen, nach unten verstrichen. Damit halte ich die hellste Stelle, vom Sonnenlicht erfasst, sauber und setze einen dunkleren Schatten in Grau, Braun und Indigo drunter. Das wiederholt sich mehrfach. Zarte Schleier entstehen durch vorsichtige Wischungen mit der Fingerkuppe.



„Afternoon glimmer“

Hier sieht man deutlich den zarten Schleier fast rosafarbenen Dunstes im Nachmittagshimmel. Der Hintergrund verschwindet in der Ferne, flirrender Luft.



„Amrum“ Ausschnitt



„Trilogie des Watts I“



„Vesterlyng“



Die Wolke, die weiter entfernt ist, wird von der näheren Wolke etwas verdeckt. Das bringt Tiefe ins Bild!
/c) D.Saul 2014